

Dessous oder Top? : lingerie 1991-1992

Autor(en): **Blum-Matern, Hannelore**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1991)**

Heft 85

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795559>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auch zur neuen Saison gilt die grosse Liebe dem Körper. Figurbewusstsein mit einer Mischung aus Fitness-Look und femininem Stil hält über den Weg der Stretchstoffe mit hautengen Bodies, Catsuits und Leggings Einzug in die Wäschemode. Viele Stilisten und Designer, wie unter anderem Gaultier, Tarlazzi und Gigli, liessen Dessous-Elemente in ihre Sommerkollektionen einfließen und bewiesen damit, dass Brassières, Bustiers und Büstenhalter-ähnliche Schnitte sich aus der reinen Funktion des formenden Darunters befreit haben und für Oberbekleidung ausgegeben werden können.

So setzt sich auch in den Kollektionen der Wäsche-spezialisten zum Herbst/Winter 1991/1992 der Trend zu Dessous, die sichtbar getragen werden dürfen, fort. Lingerie hat ihren festen Platz in der Tagesmode gefunden, und die modische Zuordnung von Dessous oder Top, Underwear oder Outerwear ist nicht mehr eindeutig auszumachen. Multifunktion schliesst Monotonie aus. So hat der schlichte Elastik-Body durch lange schlanke Ärmel dem Pulli Konkurrenz gemacht und darf sich nun auch draussen zeigen. Pulli-Bodies in raffinierter Schnittführung aus Baumwolle/Lycra-Jerseys und Wirkvelours beziehen elastische Spitzen- und Stickerei-Einsätze an Décolleté und Seitenpartien ein. Das reicht dann bis zu abendlichen Versionen, vor allem, wenn sie in superfeinen Seiden-Jerseys oder Seide/Wolle-Mischungen auftreten. Dem Körperkult huldigen ausserdem Catsuits aus elastischen Spitzen- und Reliefstoffen; bequeme Big-Shirts und lose Tuniken, zum Beispiel, aus einfarbigen oder bedruckten Jerseys. Nicht nur Stretchstoffe mit Elastomer werden darüber getragen, sondern auch alle Arten von Jerseys, überwiegend in mercerisierter reiner Baumwolle, profitieren vom Figurbewusstsein der 90er Jahre, denn trotz Hautnähe soll die Lingerie bequem bleiben.

Die Grenzen zwischen Tagwäsche und formenden Dessous dürfen nicht mehr so eng gezogen werden. Vor allem im jungen Angebot haben Büstenhalter-ähnliche Hemdchenschnitte oder geschmeidige Brassière-Tops auch figurformende Eigenschaften. Camisoles dürfen sich ohne weiteres unter Jacken zeigen, zumal wenn sie Bändchen oder feine Spaghettiträger aufweisen und mit Stickerei-Einsätzen attraktiv heraus geputzt sind.

Da das Kleid wieder etwas mehr in den Mittelpunkt der Mode rückt, gibt es ein Comeback für das Unterkleid. In seidigen Qualitäten (Crêpes und Satins), minikurz und spitzenverzieren, hat es eine Verjüngungskur hinter sich. Der Unterrock wird auch cocktailmässig fein gemacht und bis zum Lingerie-Kleid entwickelt, was neuerlich beweist, dass gefälliges Darunter sich gern für Oberbekleidung ausgibt.

Reizvoll interpretiert erscheinen neue Homewear-Themen. Figurmolelierende Overalls in Pucci- und Op-Art-Drucken auf Baumwoll-Jerseys wirken ebenso jung wie hautenge Minikleider mit Zipfverschlüssen und langen Ärmeln. Auch hier ist die Frage nach Underwear oder Outerwear nicht eindeutig zu beantworten.

Ohne Luxus kommt die Lingerie nicht aus. So wird elegante Nachtwäsche aus Seidensatins, Feinjerseys oder fließenden Mischgeweben im Glamour-Look vorgelegt. Satinpyjamas erleben eine Wiederkehr, oft im Herrenstil mit Wickeljacken und dekorativen Schalkragen oder mit Tunika-ähnlichen Oberteilen präsentiert. Hier erhalten sonst schlichte Schnitte durch breite Spitzen- und Stickereisäume einen Hauch von Partywear, denn in

Dessous oder TOP?

L i n g e r i e
1 9 9 1 / 1 9 9 2

von Hannelore Blum-Matern



SWISS MADE
EMBROIDERY

solchen Modellen darf man auch Besuch empfangen. Sehr fein und edel stellen sich die Lingeriestoffe zum Sommer 92 dar. Leichte Baumwolle in mercerisierten Qualitäten, als Web- und Wirkware, bleibt Modefavorit. Jerseys spielen von fast transparenten Qualitäten, bis zu dichterem Doppelerseys (auch mit Lycra) eine Rolle und werden zunehmend bestickt. Seidig glänzende Feinrippjerseys für die Tagwäsche sind sehr leicht. Bedeutung behalten bi-elastische Maschenstoffe als glatte Unis oder in Fantasiemustern. Ökologie und Natur-Look lassen auch reines Leinen modisch wiederaufleben. Selbst die Sticker lieben dieses Material, frische Dessinierungen im Stil der Broderie Anglaise zu verwirklichen. Der Luxusgenre liebt Seidenoptik mit Satins, Ajourés Spitzenstoffen. Drucke und teilweise Stickereien geben sich provenzalisch beeinflusst oder greifen Pucci-Ideen auf.

Dass die Stickerei-Kollektionen zum Sommer 1992 nach Modethemen aufgegliedert wurden, beweist die innovative Aufgeschlossenheit dieser traditionellen Sparte. So wird mit netzartigen Optiken das Thema Transparenz weiterentwickelt. Marquissette- und Gittereffekte bringen sommerlich-luftige Impressionen bei Stickerei-Motiven mit Satinapplikationen oder bei Batist-Einsätzen hervor. Es bleibt bei Blumenromantik: Tulpen, in Moosstich ausgeführt, und zierliche Rosenguirlanden sind auf feine Tülle gestickt und mit Schnürtechniken kombiniert.

Im Hinblick auf den Bodykult bleiben bi-elastische Tülle als Stickereifonds wichtig und interessieren in allover Dessins die von naturalistischen bis zu Phantasieblumen reichen. Ätzstickerei wird in allen Kollektionen gepflegt und stellt sich in filigranartig feinen bis zu barock-ähnlichen Dessinierungen dar. Assoziationen mit der Provence und den Vichykleidern Brigitte Bardots regen zu blütenweissen Lochstickereien auf Batist Organza oder feinen Leinen an. Vielfach wirken die formgestickten Einsätze mit Schnürverschlüssen wie Handarbeit.

Farbe kommt ins Modebild mit aufgestickten bunten Blümchen, die sich lebendig vom Weissfond abheben. Imprimés werden zusätzlich mit zarten Farben wie Rosé, Mais, Mint, Aqua, Lavendel und Ciel überstickt. Dass reines Weiss zum Sommer 92 grosse Chancen hat, bestätigen auch die vielen Weiss-in-Weiss-Stickereien, die von zartransparenten bis zu rustikalen Optiken im Ajour- und Richelieu-Charakter ausgeführt wurden. Von gefrillten Languetten-Bändern auf bestickten Tüll versprechen sich die St. Galler Sticker viel für den Tagwäsche- und Dessousbereich.

Als Weiterentwicklung der Orient-Ornamentik sind zur nächsten Saison Märchen aus Tausend-und-einer-Nacht in Stickereien verwandelt worden. Persische Blumen und Vögel sind mit Glanzgarnen in dezent-eleganter Farbigkeit auf zarten Organza gestickt – in Altrosa, Gold und Mattgrün auf rauchbraunen Fond oder in Pastellfarben auf reines Weiss. Haarfeine Gold- und Silberfäden erhöhen den Reiz. Der Trend zu mehr Farbe bei den Wäschestickereien schliesst aber Weiss auf Weiss, zumal gebrochene Weiss-töne hinzukommen von Natur über Ecru, Crème bis zu leicht bläulichem Weiss. Die Verbindung zur Kleidemode stellen Macramé-Stickereien mit exotischen Blumen in Farbkontrasten wie Rot mit Weiss, Perlgrau oder Lavendel mit Schwarz her.



Greuter Jersey AG, Sulgen
Elastik-Jersey am
spitzenverzierten Body für
«dessous oder dessus».
Modell Marie Jo.



Jacob Rohner AG, Rebstein
Reiche Aetzstickerei in
Richelieu-Optik am Feinstrick-
Body.
Modell Emmebivi.

In Top-Form



Forster Willi + Co. AG, St. Gallen
Mini-Korsett aus Stretch-Satin
mit blickfangender Ätzstickerei.
Modell Chantal Thomass



Forster Willi + Co. AG, St. Gallen
Bestickter Elastik-Tüll für den
Pulli-Body.
Modell Triumph



Jacob Rohner AG, Rebstein
Stickerei-Motiv mit
Satinapplikation auf Spitze am
winterlichen Body.
Modell Triumph

Greuter Jersey AG, Sulgen
Elegant herausgeputzter Body
aus elastischem Baumwolle/
Lycra-Jersey.
Modell Charmor



Be- strickend bestickt



Bischoff Textil AG, St. Gallen
Kunstseiden- und
Schnürlistickerei mit floralen
Motiven auf Tüll.
Modell Déwé

**Diese Seite stand nicht für die
Digitalisierung zur Verfügung**

**Cette page n'a pas été disponible
pour la numérisation**

**Questa pagina non era a
disposizione di digitalizzazione**

**This page was not available for
digitisation**

**Diese Seite stand nicht für die
Digitalisierung zur Verfügung**

**Cette page n'a pas été disponible
pour la numérisation**

**Questa pagina non era a
disposizione di digitalizzazione**

**This page was not available for
digitisation**



Forster Willi + Co. AG, St. Gallen
 Perfekt auf die
 Konfektionierung abgepasste
 Ätzmotive am weichen
 Büstenhalter mit Höschen.
 Modell Mey

Greuter Jersey AG, Sulgen
 Mittelding zwischen formender
 Funktion und Tagwäsche als
 Set aus Jersey.
 Modell Variance

Jacob Rohner AG, Rebstein
 Kunstseidenstickerei auf
 Georgette mit aufgesticktem
 Webband am Büstenhalter und
 Slip aus Jersey.
 Modell Hanro



Belles du jour

Naef Nüesch AG, Flawil
Wertvoller Ätztickerei-Einsatz
am Hemdchen-Top.
Modell Emmebivi

Jacob Rohner AG, Rebstein
Stickereimotiv in
Handspachteloptik am
Trägerhemdchen.
Modell Schiesser

Greuter Jersey AG, Sulgen
Superfeiner Baumwolljersey
mit Effektstreifen für die
Garnitur.
Modell Bleyle





Forster Willi + Co. AG, St. Gallen
 Ätzstickerei-Einsätze an
 femininer Wäschegarnitur.
 Modell Hanro

Jacob Rohner AG, Rebstein
 Wäschegarnitur mit
 dekorativer Stickerei in Satin
 auf Georgette.
 Modell Bleyle

Verführerischer Luxus

Forster Willi + Co. AG, St. Gallen
Wäscheeleganz durch
ornamentale Schnürstickerei
auf Tüll.
Modell Sawaco

Bischoff Textil AG, St. Gallen
Aufwendiger Ätzzgalon
mit Blumen und gitterartigen
Durchbrüchen am Mini-
Unterkleid.
Modell Fürstenberg





Naef Nüesch AG, Flawil
 Gesticktes Motiv
 auf Polyester-Georgette mit
 Jacquard-Applikation für das
 Hemdchen-Top.
 Modell Mey



Forster Willi + Co. AG, St. Gallen
 Aufwendiger Stickerei-Einsatz
 mit Satinapplikationen auf Tüll
 für ein Seiden-Top.
 Modell Sawaco

Jersey-Komfort



Greuter Jersey AG, Sulgen
Nachtkleid im Romantik-Look
aus feingemustertem
mercerisiertem Baumwolljersey.
Modell Triumph



Jacob Rohner AG, Rebstein
Big Shirt aus Jersey zum
Schlafen und Faulenzen, mit
appliziertem Stickereimotiv.
Modell Calida

Naef Nüesch AG, Flawil
Bestickte Einsätze aus
Polyester-Georgette mit
Satinapplikationen aus Jersey.
Tag- und Nachtwäsche.
Modell Calida



Belles de nuit



Greuter Jersey AG, Sulgen
Superfeiner Jersey aus reiner
Baumwolle für ein
reich verziertes Nachthemd.
Modell Fürstenberg

Bischoff Textil AG, St. Gallen
Baumwollmousseline mit
Applikationsstickerei als
reizvoller Kontrast zum Satin
des Ensembles.
Modell Pluto



Greuter Jersey AG, Sulgen
Pyjama aus bedrucktem
Baumwoll-Feinjersey.
Modell Sawaco

